

Gemeindenachrichten Waldenburgerthal

Arboldswil, Bennwil, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Titterten und Waldenburg vom 2. Juli 2018

Nacharbeiten für die WB im Juli

Für den Bau der neuen Haltestelle Talhaus sowie für Unterhaltsarbeiten wird die WB Strecke von Bubendorf bis Waldenburg vom 7. bis 29. Juli gesperrt. Es verkehren Ersatzbusse. Die Folge davon sind zum Teil leicht veränderte Abfahrtszeiten.

Diese Unterhaltsarbeiten sind nötig für eine Gleissanierung in Niederdorf, für das Schleifen der Schienen zwischen Hölstein und Waldenburg sowie für Schotterarbeiten auf verschiedenen Abschnitten der gesamten Strecke zwischen Liestal und Waldenburg.

Viele dieser Arbeiten können wegen eines geordneten und sicheren Arbeitsablaufs sowie mit Rücksicht auf die hohen Temperaturen im Sommer ausschliesslich nachts ausgeführt werden. Es ist in den nächsten Wochen also regelmässig mit Nacharbeiten zu rechnen. Die BLT dankt für das Verständnis.

Bahnersatz im Juli bringt auch andere Bus Abfahrtszeiten

Da die Bahnersatzbusse in Richtung Bad Bubendorf etwas früher und in Richtung Waldenburg etwas später als die publizierten Bahnabfahrtszeiten verkehren, werden auf die Fahrzeiten der Buslinien 92 und 93 leicht angepasst, um die Anschlüsse zu gewährleisten. Die Änderungen sind an den Haltestellen publiziert.

Totalsperrung der Bennwilerstrasse

Für Belagsarbeiten wird die Bennwilerstrasse in Hölstein ab Oris bis zum Ortsausgang Richtung Bennwil während etwa zehn Tagen gesperrt. Es werden Umleitungen signalisiert. Die Totalsperrung beginnt am Montag, 30. Juli, umfasst den Nationalfeiertag und dauert voraussichtlich bis Mittwoch, 8. August. Neben der Anwohnerschaft und den Gewerbebetrieben ist vor allem der Durchgangsverkehr von dieser leider unumgänglichen Massnahme tangiert. Das kantonale Tiefbauamt bittet um entsprechendes Verständnis.

Grillieren Sie die Wurst und nicht den Wald

Der Schweiz. Verband der Waldeigentümer macht auf ein paar Regeln für das Feuermachen am Waldrand und im Wald aufmerksam.

Rausgehen in den Wald, ein Feuer machen und Chlöpfer bräteln - das ist Sommer. Doch leider wird das Grillfeuer nicht immer dort gemacht, wo es soll. Im laufenden Jahr hat es in Schweizer Wäldern schon etliche Male gebrannt. Es ist zu erwarten, dass das Risiko für Waldbrände im Zuge der Klimaerwärmung und der damit verbundenen Trockenheit immer weiter zunimmt. Schuld ist praktisch immer der Mensch. Oft sind Waldbrände eine Folge von Unwissen und Unachtsamkeit.

Aus Sicht der Waldeigentümer ist jeder Waldbesucher stets herzlich willkommen. Im Sommer, während man in den Dörfern und Städten schwitzt, ist es unter dem Blätterdach angenehm kühl. Beim Feuermachen sollten aber ein paar Dinge beherzigt werden:

- Wenn immer möglich die bestehenden Feuerstellen benutzen.
- Herumliegendes dürres Astmaterial eignet sich für ein gutes Feuer, vermoderndes Holz entwickelt nur unnötigen Rauch. An vielen Feuerstellen liegt oft Feuerholz bereit.
- Bäume dürfen nicht beschädigt oder gar gefällt werden. Grünholz brennt ohnehin nicht.
- Brennendes Feuer ist immer zu beaufsichtigen, damit notfalls sofort eingeschritten werden kann.
- Ganz wichtig ist, dass Flammen und Glut vor dem Weggehen gelöscht werden.
- Raucherwaren gehören nicht auf den Boden.
- Bei starkem Wind sollte gar nicht erst ein Feuer gemacht werden.

Jeder Wald hat einen Eigentümer, seien es Privatwaldbesitzer oder sei es die öffentliche Hand. Als Gast im Wald verhält man sich deshalb stets rücksichtsvoll.

Gemeinde Hölstein